

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 21.09.2021

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2021 wurde einstimmig gebilligt.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Ein Zuhörer sprach sich lobend darüber aus, dass vor Kurzem Parkmarkierungen im Einmündungsbereich Hauptstraße/Kornbergstraße auf der Fahrbahn angebracht wurden. Diese würden sich überaus positiv für die dortigen Straßenbereiche auswirken.

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen: Vorstellung der Planung; Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen Bushaltestellen so umgestaltet werden, dass für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs eine vollständige Barrierefreiheit erreicht wird. Nach der Vorstellung der Thematik im Gremium hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Dezember 2020 die Verwaltung mit dem Einstieg in entsprechende Planungen beauftragt. Zwischenzeitlich fanden verschiedene Vor-Ort-Termine u.a. mit Vertretern des Straßenverkehrsamts, der Polizei und den betroffenen Busunternehmen statt. Bürgermeister Daniel Kohl und Verbandsbauingenieur Wolfgang Scheiring berichteten nunmehr über den Sachstand in dieser Angelegenheit. Herr Scheiring stellte alle Planentwürfe für insgesamt sechs umzubauende Haltestellen im Ort vor. Diese Haltestellen bedürften teils umfangreicher Umgestaltungsmaßnahmen, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Als Mindestanforderungen wird ein Ausbau des Bordsteins der jeweiligen Haltestelle auf eine Höhe von mindestens 18 Zentimeter (Hochbord), ein stufenloser, barrierefreier Zugang vom umgebenden Wegenetz zum Aufstellbereich, die Verfügbarkeit einer ausreichenden Manövrierfläche für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen und das Vorhandensein taktiler und kontrastreicher Bodenelemente und Leitstreifen gefordert. Von großer Bedeutung sei in diesem Zusammenhang die Erkenntnis, dass die Busse nach einem entsprechenden Umbau der Haltestellen künftig nicht mehr in den Busbuchten Ein- und Ausstiege der Nutzer ermöglichen werden, sondern die Busse auf der Straße halten werden. Überprüfungen hatten zuvor ergeben, dass sich alle Bushaltestellen in Gammelshausen für die einfache Umgestaltung als barrierefreie Haltestelle als zu kurz erwiesen hatten. Dies berge ein zu großes Gefahrenpotential, machte Scheiring deutlich. Insbesondere bei einer Haltestelle wurde aus den Reihen des Gremiums auf das Gefährdungspotential nach der geplanten Umgestaltung verwiesen. Wartende Fahrzeuge hinter den Bussen könnten bei Busstopps dazu verleitet werden, die Omnibusse trotz eingeschalteter Warnblinkanzeigen zu überholen und so Gefährdungslagen herbeiführen. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die aufgezeigte Planung weiter zu verfolgen, damit die gesetzlichen Anforderungen für die Barrierefreiheit der örtlichen Haltestellen fristgerecht erfüllt werden können. Bereits in Kürze findet eine gemeinsame Begehung des Bauausschusses statt, um gemäß den heute vorgestellten Plänen vor Ort die erforderlichen Maßnahmen zu begutachten. Dabei sollen auch die Standorte für künftige, einheitliche Buswartehäuschen besprochen werden. Bürgermeister Daniel Kohl konnte bekannt geben, dass die Gemeinde für die Durchführung des Gesamtmaßnahmenpakets zwischenzeitlich in ein Landesförderprogramm aufgenommen wurde und mit einem namhaften Zuschuss rechnen dürfe. Die formale Antragsstellung erfolge jedoch erst nach Festlegung der Umgestaltungsdetails durch den Gemeinderat.

Weitere Umrüstung der örtlichen Straßenbeleuchtung in LED-Technik: Beratung; Grundsatzbeschluss zur Stellung eines Förderantrags

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren die örtliche Straßenbeleuchtung sukzessive modernisiert und dabei Beleuchtungskörper von Natriumdampfleuchten auf LED-Licht umgestellt. Etwa ein Drittel aller im Gemeindegebiet verbauten Straßenleuchten sind somit zwischenzeitlich modernisiert. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise könnte auch künftig eine sukzessive Umstellung der Leuchten erfolgen oder in einem Zug umgestellt werden. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde um Prüfung gebeten worden, ob eine zeitnahe Umstellung in einem Zug machbar wäre. In der Sitzung informierte Mischa Allgaier, der Kommunalberater der Netze BW, über das örtliche Straßenbeleuchtungsnetz und zeigte Möglichkeiten einer Umstellung auf moderne LED-Leuchten auf. Für 134 Leuchten besteht die Möglichkeit, Fördermittel zu erhalten. Bei Investitionskosten in Höhe von 73.200 € könnte die Gemeinde mit mindestens 22.000 € Fördermittel rechnen, wenn bis zum 31.12.2021 ein Antrag gestellt würde. Mit dieser Umstellung wären jährliche Energieeinsparungskosten in Höhe von 7.065 € verbunden, was einer Amortisationszeit von 10 Jahren entsprechen würde. Für weitere 74 Leuchten besteht keine Fördermöglichkeit. Die hierfür aufzubringenden Investitionskosten für die Gemeinde liegen bei 61.200 €. Der Gemeinderat signalisierte, dass eine große Lösung für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung ins Auge gefasst werden könnte. Zuvor sollten jedoch noch Zahlen über Energieeinsparpotentiale der nicht förderfähigen Leuchten, es handelt sich insbesondere um ca. 24 Bogenleuchten, die hauptsächlich im Bereich um das Rathaus verbaut wurden, ermittelt und aufgezeigt werden. Entsprechende Daten werden bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorgelegt, damit dann ggfs. ein Förderantrag auf den Weg gebracht werden kann.

Überlegungen zur Einrichtung einer weiteren E- Ladesäule im Ort: Informationen zur Ladetechnik und Förderung; Beratung

Die Gemeinde verfügt im Bereich der Rosenstraße über eine eigene Ladesäule mit zwei Ladepunkten. Aus den Reihen des Gemeinderats war der Wunsch geäußert worden, über die Installation weiterer Ladesäulen im Ortsgebiet zu beraten. Herr Allgaier, der Kommunalberater der Netze BW, zeigte die unterschiedlichen Ladesysteme auf. Für die Installation von Ladesäulen gibt es für Gemeinden Unterstützung in Form eines Förderprogramm des Bundes. Dabei könnte die Gemeinde Gammelshausen bei geschätzten Installationskosten von rd. 14.400 € für eine Ladesäule Fördermittel von 8.800 € erhalten, so dass noch 5.600 € als Eigenanteil von der Gemeinde aufzubringen wären. Der Gemeinderat nahm vom Stand der Angelegenheit Kenntnis. Im anschließenden Meinungsaustausch gab es im Gremium sowohl Befürworter für eine zeitnahe Einrichtung weiterer Ladesäulen im Ort als auch Stimmen, die für eine abwartende Haltung plädierten und sich gegen eine rasche Ladesäulenneuinstallation aussprachen. Ein Sprecher regte an, innerhalb der vorgegebenen Antragsfrist (31.12.2021) einen formellen Förderantrag zu stellen.

Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf Flurstück 55, Ochsenegasse 3

Der Gemeinde erteilte einstimmig das kommunale Einvernehmen zum geplanten Bauvorhaben.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Bürgermeister gab bekannt, dass sich für die bevorstehende **Bundestagswahl** wiederum ein hoher Anteil an Briefwähler abzeichne. Bisher hätten bereits über 42 % aller Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen beantragt. Kohl bedankte sich bereits jetzt bei allen Helferinnen und Helfern, die zur örtlichen Durchführung der Wahl beitragen. Das **Bauhofneubauprojekt** steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Voraussichtlich ist das Bauvorhaben Ende des Monats September beendet. Der „neue“ Bauhof soll der Bevölkerung im Rahmen eines Tags der offenen Tür vorgestellt werden. Nach Fertigstellung der **Baumaßnahme Gartenstraße** hätten verschiedene Umstände leider dazu geführt, dass der neue Straßenabschnitt durch einzelne Bausachen anderer Bauträger (z.B. Punktaufgrabungen wegen Störungen) wieder beeinträchtigt wurde.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Ein Sprecher erkundigte sich nach dem Stand einer **Neuregelung der Grundsteuer**. Eine andere Anfrage betraf die im Zuge des Wohnhaus-Neubaus im **östlichen Bereich der Gartenstraße** erforderlich geworden Baumaßnahmen an der Zufahrt aus östlicher

Richtung. Aus der Mitte des Gremiums wurde angeregt zu prüfen, ob südlich des Feuerwehrmagazins die Möglichkeit bestünde, einen **Verbindungsweg in östlicher Richtung** zum Anschluss an den dortigen Feldweg zu schaffen. Auf eine Anfrage teilte der Bürgermeister mit, dass der **am neuen Funkmast vorbeiführende Weg** noch auf Kosten des Betreibers nachgebessert werden müsse - eine Auftragsvergabe sei jüngst erfolgt. Eine Sprecherin berichtete, dass Nutzer der **Kleingartenanlage** teilweise mit hoher Geschwindigkeit aus dem Birkenweg in Richtung Kleingärten herausfahren und dadurch eine Gefährdungslage entstünde; diesem werde die Verwaltung nachgehen.

gez.

Uwe Göhl

Schriftführer

-24.09.2021-